



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD  
Eidgenössische Finanzverwaltung EFV

# Open Finance and Participatory Budgeting

FS 2016

## Transparenz über den Bundeshaushalt

Donnerstag, 14. April 2016

**Dozent:**  
**Matthias Stürmer**

**Gastreferent:**  
**Martin Heimgartner, Programmleiter FLAG, EFV**

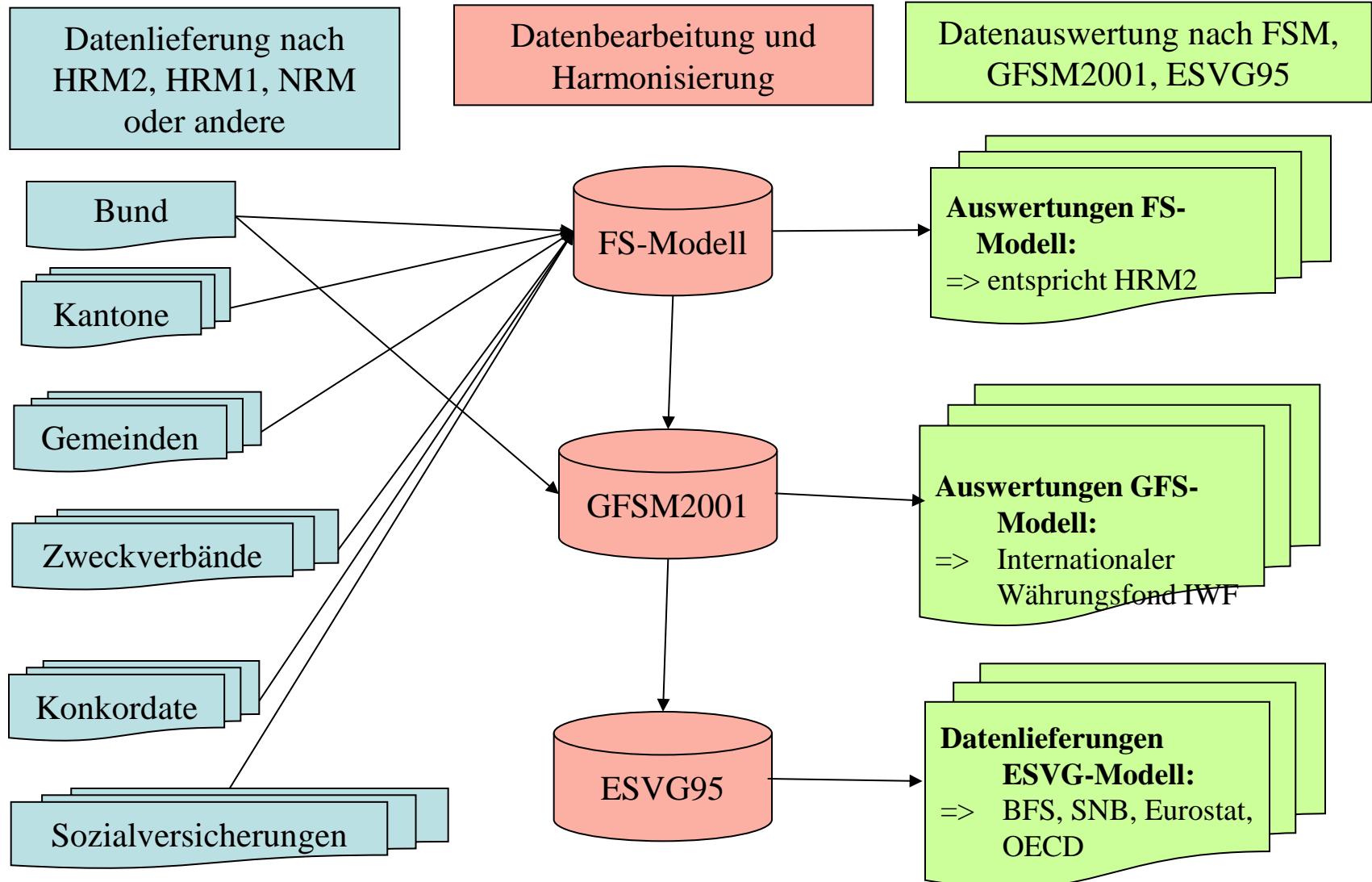


# Ausgangslage

- International anerkannte gute Budgetierungs- und Steuerungspraxis
- Steigende Ansprüche an die Aussagekraft und Transparenz
- Unterschiedliche Informationsbedürfnisse
- Unterschiedliche methodische Grundlagen für die Bereitstellung der Basisdaten  
(IPSAS, NRM, HRM2, SNA, ESVG, GFSM, etc.)  
➔ Koordinationsbedarf
- Zusammenarbeit in Netzwerken (IWF, OECD, Kantone, etc.)
- Rasch ändernde externe Faktoren (z.B. Demografie, Wechselkurse)  
➔ Vergleichbarkeit / Erklärungsbedarf / Aktualität
- Systemabhängigkeiten und zum Teil noch fehlende Integration ➔ Bereitstellung und Verwertbarkeit von Daten
- Angespannte Finanzlage öffentlicher Haushalte

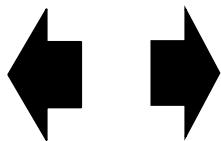


# Datenmodell der Finanzstatistik





# Diskrepanz zu den Erwartungen



Rasche, sichere, orts-, zeit- und  
geräteunabhängige, kosten-  
günstige Verfügbarkeit von Daten



# Ansprüche an die Berichterstattung

## Funds

All accounts which hold money from year to year. For more information, see the [Glossary](#).

Go back

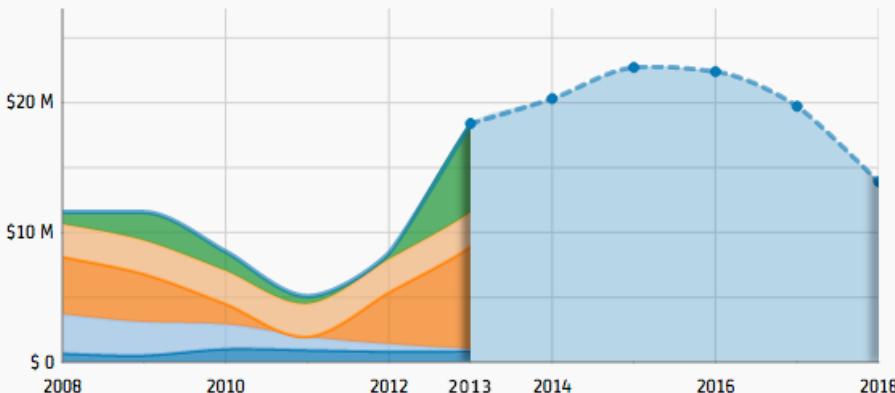
\$18 M  
in 2013.

+ 54.22%  
compared to previous year.

\$15 M  
on average.

[Town of Arlington](#)

is the data source for this entry.



Arlington Visual Budget <https://github.com/goinvo/Visual-Town-Budget>



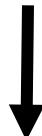
# Grundfragen des Politikvollzugs



**(1) Ergebnisse  
Wirkung**

*Was wollen wir?  
Was ist zu erreichen?*

**(2) Leistung**  
*Was müssen wir tun?*



**(4) Ressourcen**

*Was müssen wir dafür  
einsetzen?*

**(3) Prozesse und  
Strukturen**

*Wie müssen wir es tun?*





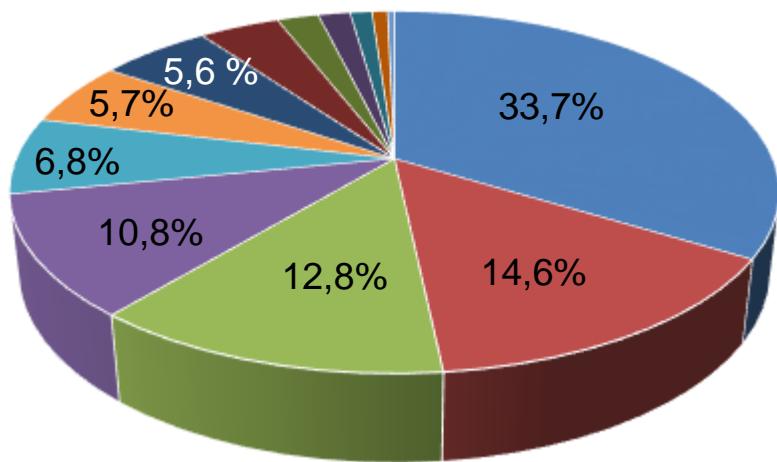
# Mitteleinsatz nach Aufgabengebieten 2015

Mrd CHF

Transferausgaben	45,9 (70%)
Eigenausgaben	10,3 (16%)
Investitionsausgaben	7,6 (12%)
Finanzausgaben	1,5 ( 2%)

**Gesamtausgaben** 65,2

**Ordentl. Einnahmen** 67,6

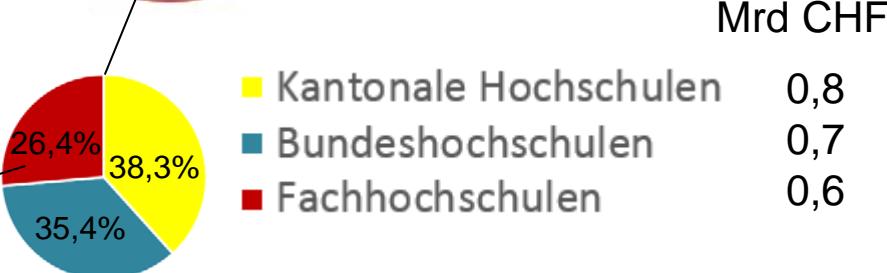
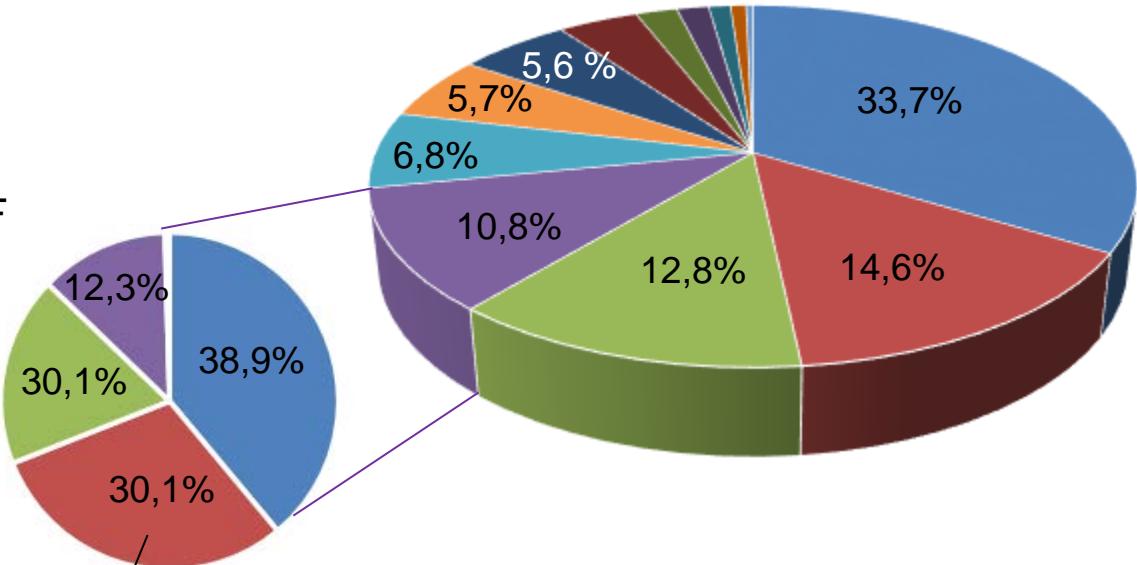


	Mrd CHF
Soziale Wohlfahrt <small>Zeichnungsfäche</small>	22,0
Finanzen und Steuern	9,5
Verkehr	8,3
Bildung und Forschung	7,0
Landesverteidigung	4,7
Beziehungen zum Ausland - Internationale Zusammenarbeit	3,7
Landwirtschaft und Ernährung	3,7
Institutionelle und finanzielle Voraussetzungen	2,6
Umwelt und Raumordnung	1,4
Ordnung und öffentliche Sicherheit	1,0
Wirtschaft	0,7
Kultur und Freizeit	0,5
Gesundheit	0,2



# Mitteleinsatz in der Bildung und Forschung im Jahr 2015

	Mrd CHF
■ Grundlagenforschung	38,9
■ Hochschulen	30,1
■ Angewandte Forschung	18,2
■ Berufsbildung	12,3
■ Übriges Bildungswesen	0,4



- Betriebsbeiträge FHS
- Investitionen FHS
- Ausbildungsbeiträge
- EU Bildungs- und Jugendprogramme
- ...



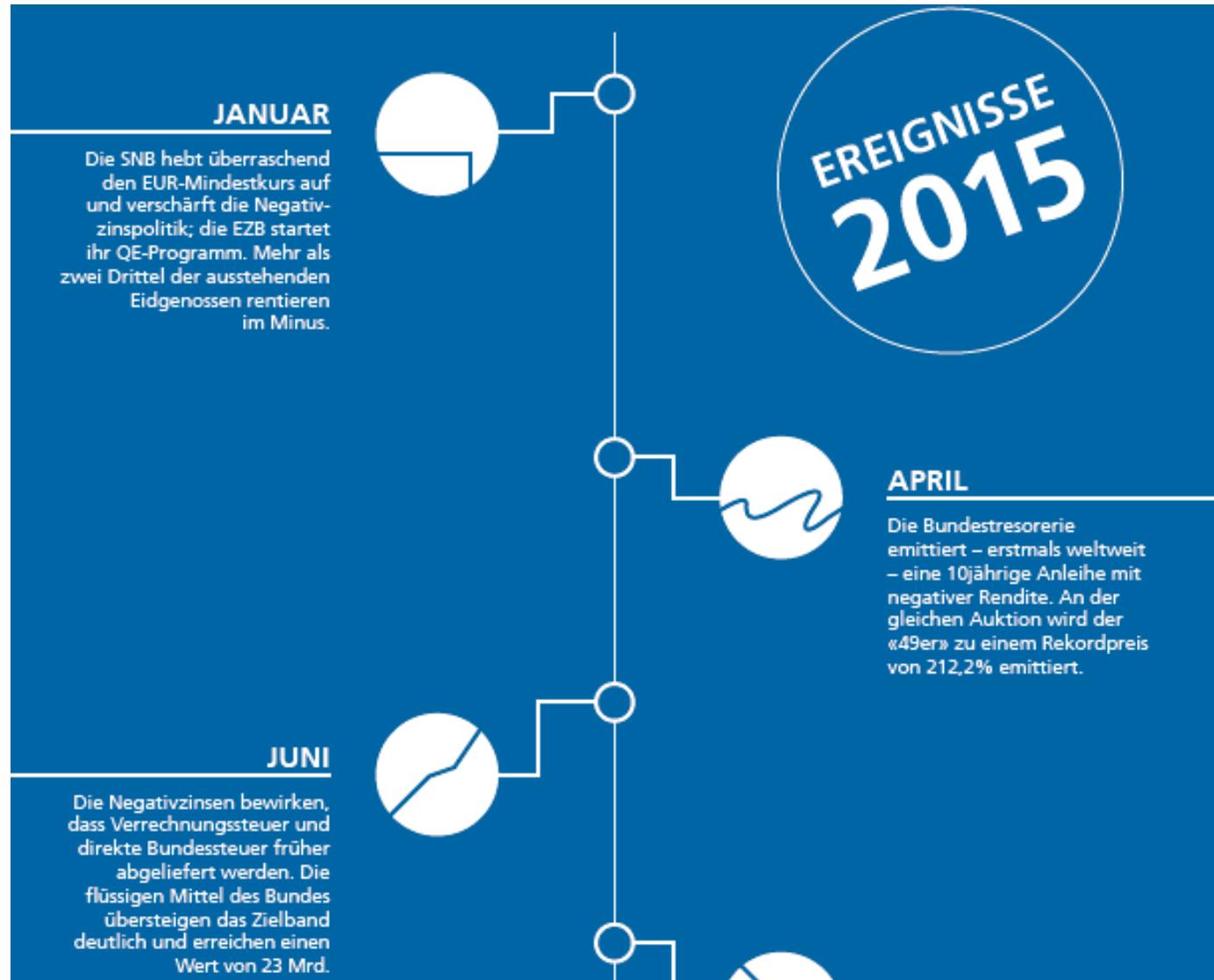
# Monitoring Fiskaleinnahmen des Bundes im 2015

(in Mio. CHF)

Monate	Direkte Bundessteuer		Verrechnungssteuer		Stempelabgaben		Mehrwertsteuer	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
<b>Januar</b>	885	977	897	620	313	324	1'171	1'011
<b>Februar</b>	521	944	-1'187	-249	128	139	2'539	2'276
	Sub.tot.	1'406	1'921	-291	371	441	462	3'710
<b>März</b>	1'179	3'419	3'445	6'587	16	34	2'309	2'615
	Sub.tot.	2'585	5'340	3'154	6'958	456	496	6'019
<b>April</b>	6'363	6'582	336	278	614	616	1'142	1'061
	Sub.tot.	8'947	11'922	3'490	7'236	1'070	1'112	7'161
<b>Mai</b>	4'471	3'212	4'012	722	138	199	1'996	2'389
	Sub.tot.	13'418	15'134	7'502	7'957	1'208	1'311	9'158
<b>Juni</b>	805	802	-627	795	23	19	2'210	1'885
	Sub.tot.	14'223	15'936	6'876	8'752	1'231	1'331	11'367
								11'237

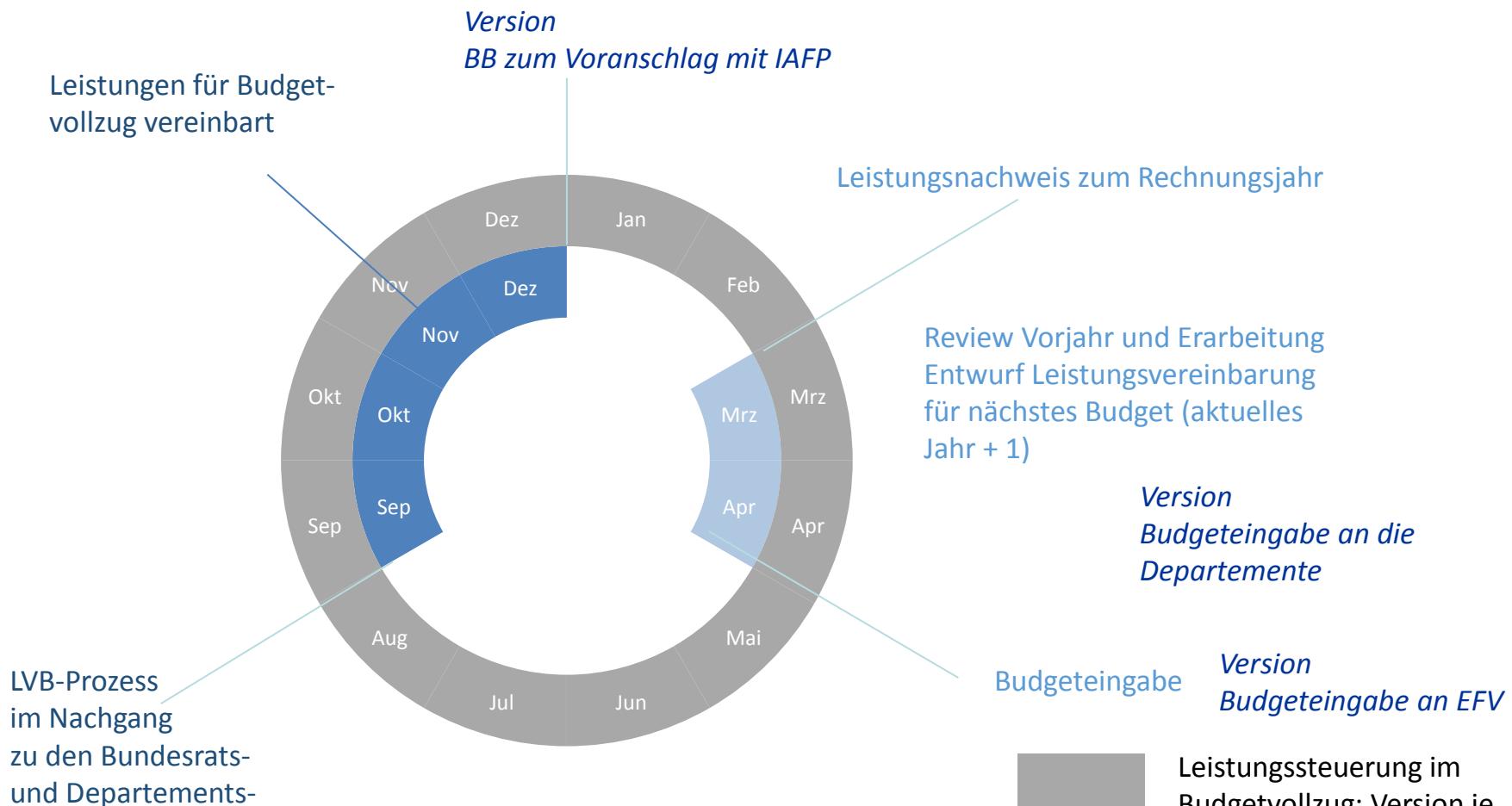


# Ereignisse im 2015 - Tätigkeitsbericht





# Planungszyklus



## Version

*Botschaft zum Voranschlag mit IAFP*

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD

**Eidgenössische Finanzverwaltung EFV**

UNI BERN, Forschungsstelle Digitale Nachhaltigkeit,  
Open Finance and Participatory Budgeting  
14. April 2016



# Planungsinstrumente

Perspektiven 2030

10 – 15 Jahre

Themenbezogene  
Planung

5 bzw. 3 Jahre

Legislaturplanung  
Legislaturfinanzplan

i.d.R. 4 Jahre

Mehrjährige  
Finanzbeschlüsse

Langfristperspektiven der  
öffentlichen Finanzen,  
Entwicklungszenarien

50 Jahre

Finanzielle Perspektiven

8 Jahre

Voranschlag mit integriertem  
Aufgaben und Finanzplan (IAFP)

4 Jahre



# Analysephase – Was erwartet uns?

- Perspektiven 2030
  - Herausforderungen
  - Szenarien
- Langfristperspektiven
  - Politischer Dialog
    - Von-Wattenwyl-Gespräche
  - Strukturreformen
  - Erarbeitung von Gesetzesvorlagen  
*Viele sinnvolle Massnahmen haben lange Wirkungsverzögerungen*
  - Regierungsfolgeabschätzung
  - Ausweis und Analyse von den finanziellen und wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorlagen
  - Zeit kaufen – aber wie?



# Analysephase – Wo stehen wir?

- Wirtschaftslage
- Handlungsbedarf für nächstes Budget und den nächsten Finanzplan?
- Vergleich mit letztjährigen Planung
  - Teuerungsannahmen
  - Einnahmenveränderungen
  - Basisszenario
- Vergleich mit der Rechnung
  - Kreditreste
- Inkraftsetzung von Rechtserlassen unter Beachtung der finanziellen Konsequenzen
- Vorgaben zur Einhaltung der Schuldensbremse
- Evaluationen



# Voranschlag mit IAFP (1)

# Leistungsgruppe

805

Bundesamt für Energie BFE

## **Strategische Schwerpunkte**

- Sicherstellung der Energieversorgung der Schweiz
  - Gewährleistung der technischen Sicherheitsanforderungen im Energiebereich
  - Förderung der marktorientierten Weiterentwicklung der Energieforschung
  - Begleitung des schrittweisen Ausstiegs aus der Kernenergie
  - Förderung der Energieeffizienz
  - Förderung des Anteils erneuerbarer Energien, Reduktion der Abhängigkeit von fossilen Energien

## Prioritäten

## Zusammenzug der Ertragspositionen und Voranschlagskredite

	R Mio.	VA 2013	VA 2014	VA 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	ØΔ 2014-18
<b>Ertragspositionen</b>		<b>20.7</b>	<b>16.6</b>	<b>21.0</b>	<b>789.3</b>	<b>963.4</b>	<b>1 019.4</b>	<b>179.9%</b>
ausserhalb Globalbudget		9.0	5.9	7.8	778.0	952.1	1'008.1	261.5%
<b>Aufwandpositionen</b>		<b>225.9</b>	<b>288.5</b>	<b>854.8</b>	<b>2'308.0</b>	<b>2'646.6</b>	<b>2'745.8</b>	<b>75.6%</b>
Δ in % Vorjahr		-	-	196.3%	170.0%	14.7%	3.7%	-
Δ ggü. IAFP 2015–2017		-	-	369.8	1'858.7	2'202.6	-	-
im Globalbudget		93.6	105.7	115.3	116.5	117.0	116.8	2.5%
ausserhalb Globalbudget		132.3	182.8	739.5	2'191.5	2'529.6	2'629.0	94.7%

## Kommentar

Das Bundesamt für Energie BFE ist das Kompetenzzentrum für Fragen der Energieversorgung und der Energienutzung. Es schafft Grundlagen und Wissen für eine sichere, ressourcen- und kostenbewusste Energiezukunft der Schweiz. Die Leistungen des Amtes sind in zwei Leistungsgruppen Energieversorgung und -nutzung und Forschung sowie Sicherheit im Energiebereich unterteilt.

# Kommentar zu Aufgaben und Finanzen

Erhöhung der Mittel für das Programm EnergieSchweiz sowie auf die Umsetzung der Energiestrategie zurückzuführen. Der Anstieg des Aufwands ausserhalb des Globalbudgets ist darin begründet, dass der Teil A "Gebäudehülle" des Gebäudeprogramms mit dem zugehörigen Budget vom Bundesamt für Umwelt BAFU in das BFE übertragen wird. Die Vollzugsintegration des Netzzuschlagsfonds findet auch auf der Aufwandsseite im Finanzplan 2016 bis 2018 ihren Niederschlag

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD  
**Eidgenössische Finanzverwaltung EFV**

## **Leistungsgruppe 1: Energieversorgung, -nutzung und Forschung im Energiebereich**

## Grundauftrag

Der Bund sorgt mit seiner Energiepolitik für eine ausreichende, breit gefächerte, sichere, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung und für einen sparsamen und rationellen Energieverbrauch. Das BFE trägt mit der Erarbeitung von Grundlagen zu ökonomischen und technologischen Fragen dazu bei, dass Bundesrat und Parlament die energiepolitischen Aufgaben im  
Gesetz geprägen, optimieren, Beratung und zur  
und wirkt darauf hin, dass die

# Grundauftrag

Funktionsertrag, -aufwand, Investitionen	R Mio.	2013	VA 2014	VA 2015	Finanzplan		Ø 2014-2018
					2016	2017	2018
Ertrag und Investitionseinnahmen	1.2	0.8	1.0		1.0	1.0	1.0
Aufwand und Investitionsausgaben	71.6	83.6	92.9		94.1	94.6	94.5

## Kommentar

Rund 80% des Funktionsaufwands  
Energiebereich. Die Zunahme des  
EnergieSchweiz, die Umsetzung der  
Energiestrategie, zurückzuführen.  
Der Aufwand weist ab 2016 einen stabilen Verlauf auf.

## Finanzen

Ziele

	R	VA	VA	Finanzplan		
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Energiestrategie (ES2050): Die Gesetzgebungs- und Konzept- sowie Umsetzungsarbeiten schreiten planmäßig voran</b>						
Eröffnung Vermehrllassung 2. Massnahmenpaket ES 2050, Beitrag BFE (Termin)	-	-	31.12.	-	-	-
Verabschiedung Botschaft Strategie Stromnetze (Termin)	-	-	31.12.	-	-	-
<b>Marktregulierung: Die Gesetzgebungsarbeiten schreiten planmäßig voran</b>						
Verabschiedung Botschaft zur 2. Etappe Strommarktaffnung (Termin)	-	-	31.12.	-	-	-
Eröffnung Vermehrllassung zur Totalrevision StromVG (Termin)	-	-	-	31.12.	-	-
Verabschiedung Botschaft zur Totalrevision StromVG (Termin)	-	-	-	-	31.12.	-
<b>Programm EnergieSchweiz: Das Programm setzt die Projektjahrespläne um und sensibilisiert die Öffentlichkeit</b>						
Anteil erfolgreich abgeschlossener Projekte (min. in %)	-	-	90	90	90	90
Bekanntheitsgrad (Basis Marktstudie, min. Anteil in %)	-	-	65	67	69	71
Ziel: Der Markt wird transparent und der KEV wird effizient						
	395	550	745	900		
	45	52	57	65		
	31.12.	-	-	-	-	-
	2	3	3	3		

# Ziele, Messgrößen und Soll-Werte

Vorlage des Forschungskonzepts 2017-2020 (Termin)

## Kontextinformationen

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Programm Energie Schweiz Programmpartner (Anzahl pro Jahr)</b>	-	-	-	-	150	200
<b>Forderung Erneuerbare über Netzzuschlag</b>						
Anzahl Anlagen im Fördersystem	0	1'500	1'980	3'073	4'808	6'770
Geförderte Produktion in GWh	0	400	500	722	1'100	1'400
<b>Gebäudeprogramm</b>						
Förderkosten in CHF pro reduzierte Tonne CO2	-	-	58	68	70	120'400
Jährliche Reduktion des CO2						
<b>Endverbräuche</b>						
Bruttoverbrauch nicht erneuerbarer Elektrizitätsproduktion aus nicht-Netto-Elektrizitätsproduktion						
<b>Innovationsförderung, Forschung</b>						
Bewilligte Pilot- und Demonstrationsaufwendungen der öffentlichen Energieforschung (in Mio. Fr.)						

# Kennzahlen und Kontext-informationen

UNI BERN, Forschungsstelle Digitale Nachhaltigkeit,  
Open Finance and Participatory Budgeting  
14. April 2016



# Voranschlag mit IAFP (2)

## Ertragspositionen und Voranschlagskredite

Budgetpositionen der Erfolgs- und Investitionsrechnung

### Kreditbeschlüsse

Ertragspositionen und Voranschlags-

Tsd.

### Globalbudgets

R  
VA  
VA  
Finanzplan  
ØA  
13 2014 2015 2016 2017 2018 2014-18

Ertrag und Einnahmen

Eigenbereich

E100.0001 Funktionsertrag (Globalbudget)

Fiskalertrag

E110.0001 Sanktion CO<sub>2</sub>-Verminderung Personenwagen

E110.0002 Ertrag Netzzuschlag

Regalien und Konzessionen

E120.0001 Wasserzinsanteile

Finanzauftrag

E140.0001 Zinsen auf Sanktion CO<sub>2</sub>-Verminderung Personenwagen

Aufwand und Ausgaben

Eigenbereich

A200.0001 Funktionsaufwand (Globalbudget)

Transferbereich

*LG 1: Energieversorgung, -nutzung und Forschung im Energiebereich*

A231.0001 Internationale Energieagentur

A231.0002 Programme EnergieSchweiz

A231.0003 Internationale Agentur für Erneuerbare Energien (IRENA)

A238.0001 Wertberichtigung im Transferbereich

*LG 2: Sicherheit im Energiebereich*

A231.0004 Wasserkraftverbussen

A231.0005 Eidgenössisches Nuklearsicherheitsinstitut (ENSI)

Obriger Aufwand und Investitionen

A250.0001 Gebäudeprogramm

A250.0002 Einlage Netzzuschlagsfonds

A250.0003 Technologie transfer

## Begründungen zu den Budgetpositionen

### Funktionsertrag (€5100.000)

fw 14.4 Mio., nf 0.0 Mio., LV 1.5 Mio.

Differenz zu VA 2015 (in %)

1 %

Differenz zu IAFP 2015-2018

100 000

### Hauptkomponenten:

- Entgelte für Be nutzungen und Dienstleistungen 6 600 000

- Verkäufe 8 800 000

- Übrige Entgelte 1 100 000

Der Funktionsertrag liegt mit 15.9 Millionen im Rahmen des Voranschlagswerts 2009. Das Angebot im Aus-, Weiterbildungs- und Dienstleistungsbereich der EHSM und der Belegungsgrad an den Standorten Magglingen und Tenero konnten in den vergangenen Jahren erweitert bzw. gesteigert werden und haben sich auf diesem Niveau etabliert. Trotz der Integration des Swiss Olympic House ist eine weitere Steigerung während der Umbauphase des Hauptgebäudes der Hochschule (Oktober 2008 – Oktober 2010) nicht möglich, da ein Großteil der neu zur Verfügung stehenden Infrastruktur zu Arbeitsplätzen umfunktioniert wurde. Im Rahmen der Leistungsverrechnung werden innerhalb der Bundesverwaltung Erträge im Zusammenhang mit Beschaffungsdienstleistungen für Armeesportmaterial sowie Dienstleistungen zugunsten des Sports in der Armee erwirtschaftet. Die entsprechenden Erträge

liegen ebenfalls im Rahmen des Vorjahrs.

### Aufwand

### Funktionsaufwand (A6100.000)

fw 57.7 Mio., nf 1.0 Mio., LV 31.3 Mio.

Differenz zu VA 2015 (in %)

1 %

Differenz zu IAFP 2015-2018

100 000

Der Personalaufwand ist u.a. auf den Systemwechsel beim Erwachsenen- und Seniorensport (das BASPO setzt neu die Schwerpunkte in der Ausbildung und Qualitäts sicherung) zurückzuführen. Der LV-Mehraufwand ist wie folgt begründet: Die vereinfachte auf den Verkehrsarten basierende Berechnung wird

## Kreditverwendung beim Funktionsaufwand (Info)

Bringerbringer und das Mengengerüst steigt der Informatik- und Telekommunikationsaufwand.

### Funktionsaufwand nach Kontengruppen

	Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Voranschlag 2016	Differenz zu VA 2015 absolut	%
1 000 CHF					
Personalaufwand	39 000	39 800	40 500	700	1.8
Sach- und Betriebsaufwand	45 700	46 300	48 500	2 200	4.8
davon Informatik	4 716	4 715	4 715	0	0.0
davon Beratungsaufwand	8 643	7 954	8 856	902	11.3
Übriger Funktionsaufwand	5 320	3 920	1 020	-2 900	-74.0

### Aufwandkredite ausserhalb des Globalbudgets

#### Turnen und Sport in der Schule

A6210.0119 733 900

(SR 415.0, SR 415.01, SR 415.023.5)

Differenz zu VA 2015 (in %)

1 %

Differenz zu IAFP 2015-2018 (in Mio.)

100 000

Die Beitragsleistungen für die nationale Fortbildung der Turn- und Sportunterricht erzielenden Lehrkräfte sowie der Fortbildung von Dozenten an den Turn- und Sportlehrerausbildungsstätten (Universität Bern, Basel, Lausanne, Genf, Freiburg, Neuenburg; ETHZ und Pädagogische Hochschulen) bleiben gleich wie im Vorjahr.

- Übrige Beiträge an Dritte fw 733 900

#### Turn- und Sportverbände und andere Organisationen

A6210.0120 6 930 500

(SR 415.0, SR 415.01, SR 415.41, SR 415.025.1)

Differenz zu VA 2015 (in %)

1 %

Differenz zu IAFP 2015-2018 (in Mio.)

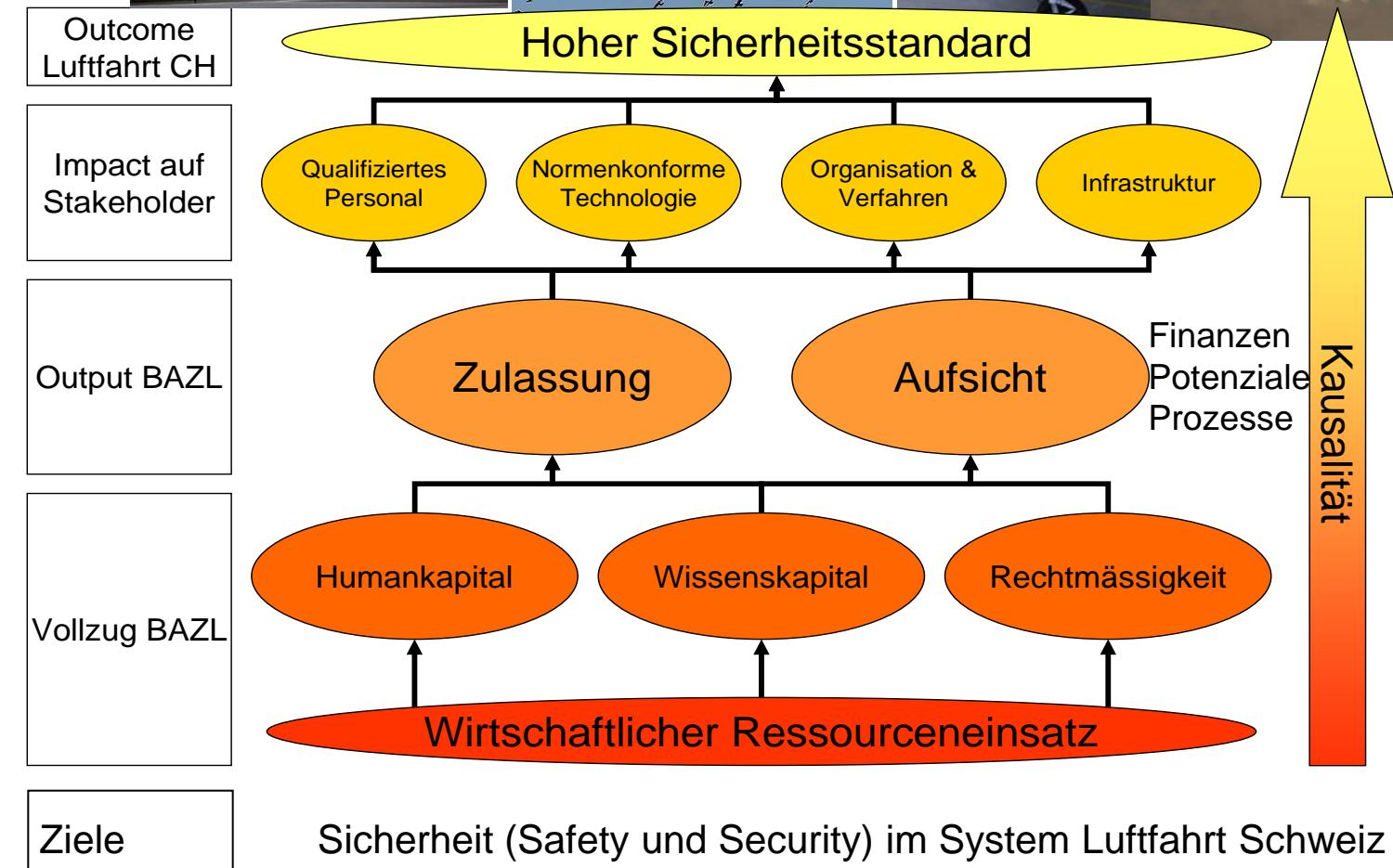
100 000

Die Unterstützung der zivilen Turn- und Sportverbände und weiterer Sportorganisationen, die Förderung der fachlichen Ausbildung von Hauptschülern für Spitzens-, Breitens- und Erwachsenensport sowie die Unterstützung der Dopingbekämpfung bleiben gleich wie im Vorjahr.

- Übrige Beiträge an Dritte fw 6 930 500



# Beispiel Luftfahrt sicherheit





# Messgrößen für wen zu welchem Zweck?

*Monitoring*

Politikgestaltung

normativ, strategisch

Wirkungsziele

*Evaluationen*

Leistungsziele

*Controlling*

Betriebliche Steuerung

strategisch, operativ



# Messgrößen für die Steuerung des Personals

## Personalstrategie Bundesverwaltung 2011-2015

z. B. Stossrichtung „Potenzial der Vielfalt nutzen“

Verschiedene Sprachen, Altersgruppen, Kulturen, Geschlechter oder soziale Schichten in einem Personalkörper vereint zu haben, ist eine Chance für jeden Arbeitgeber. Die unterschiedlichen Blickwinkel und Erfahrungen bringen einen Mehrwert, der für die Bundesverwaltung insbesondere im Lichte der Demografie und der Internationalisierung unverzichtbar ist. Die Bundesverwaltung ist ein Abbild der Schweiz. Sie fördert die Vielfalt, stellt die Chancengleichheit sicher und verhindert Diskriminierungen.

### Ziel

**Die Bundesverwaltung nutzt die Diversität ihrer Mitarbeitenden.**

### Massnahmen

- Die Vorgaben, Weisungen und Instrumente zur Chancengleichheit und Diversität werden in den Personalprozessen verankert und mit gezielten Informationsmassnahmen bekannt gemacht.
- Die Führungskräfte werden in Diversitäts- und Chancengleichheitsfragen sowie bezüglich des Generationenmanagements geschult.
- Die Sprachkompetenzen der Mitarbeitenden und Kader werden gestärkt.
- Das Projekt Lohngleichheitsdialog wird umgesetzt.
- Der Bundesrat erlässt Vorgaben zur Sicherstellung von Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Förderung der beruflichen Integration von Menschen mit Behinderungen.

### Strategische Messgrößen

- Sollwert Geschlechterverteilung (inklusive Kaderbereich)
- Sollwert Sprachenverteilung
- Indikator Chancengleichheit von Menschen mit Behinderungen

BRB vom 22.06.2011: „Strategische Sollwerte und Indikatoren für das Personalmanagement“

*Bst. d. für die Chancengleichheit von Frau und Mann und deren Gleichstellung*

- Sollwerte Geschlechterverteilung:  
Frauen 44,0%-48,0%  
Männer 52,0%-56,0%



# Messgrößen für die politische Steuerung

Bundesverwaltung.admin.ch

Schweizerische Bundeskanzlei

Startseite | Übersicht | Kontakt | Glossar |

Deutsch | Français  
Italiano | Rumantsch | English

Aktuell Themen Dokumentation Dienstleistungen Die Bundeskanzlei

Startseite > Dokumentation > Publikationen > Politische Planung > Indikatoren LP 2007... > Leitlinie 1: Den Wi...

[Seite drucken](#)

Suchen in der BK

suchen

[Erweiterte Suche](#)

- Gesetzgebung
- Sprachen
- Vereinnahmende religiöse Bewegungen
- Publikationen
- Politische Planung
- Legislaturplanung
- Jahresziele
- Geschäftsbericht
- Herausforderungen
- [Indikatoren LP 2007-2011](#)
- Bericht Motionen und Postulate
- Politische Rechte
- Sprüchen
- Elektronischer Behördenverkehr
- Datenschutz
- Zugang zu amtlichen Dokumenten
- Der Bund kurz erklärt
- Verwaltungspraxis der Bundesbehörden VPB

## Leitlinie 1: Den Wirtschaftsstandort Schweiz stärken

### Ziel 1: Wettbewerb im Binnenmarkt verstärken und Rahmenbedingungen verbessern

#### Indikatoren

##### Wachstumsrate des BIP

- ⇒ [BIP-Quartalsschätzungen SECO](#)
- ⇒ [Bruttoinlandprodukt \(BFS\)](#)

##### Produktivität

- ⇒ [Arbeitsproduktivität \(BFS\)](#)

##### Erwerbstätige und Beschäftigte

- ⇒ [Erwerbstätigenstatistik \(BFS\)](#)

##### Erwerbslose und Arbeitslose

- ⇒ [Erwerbslosenstatistik \(BFS\)](#)



# Internationaler Vergleich I



## Government at a Glance 2013

[www.oecd.org/gov/govataglance.htm](http://www.oecd.org/gov/govataglance.htm)

### Country Fact Sheet

## Switzerland



### Did you know?

Switzerland has the highest level of trust in government within the OECD, with over **3 out of 4** citizens expressing confidence in their national government in 2012.

In 2012, **94%** of citizens in Switzerland were satisfied with their health care system, the highest rate across the OECD.

In Switzerland, **1 out of 10** central government top managers is a women, the lowest share across the OECD.

Strategic Governance

Public Finance & Economics

Budget Practices & Procedures

Public Employment & Pay

Women in Government

Public Procurement

Open and Inclusive Government

Serving Citizens

#### How to read the figures:

Country value in blue  
(not represented if not available)

Average of OECD countries in green

Range of OECD country values in grey

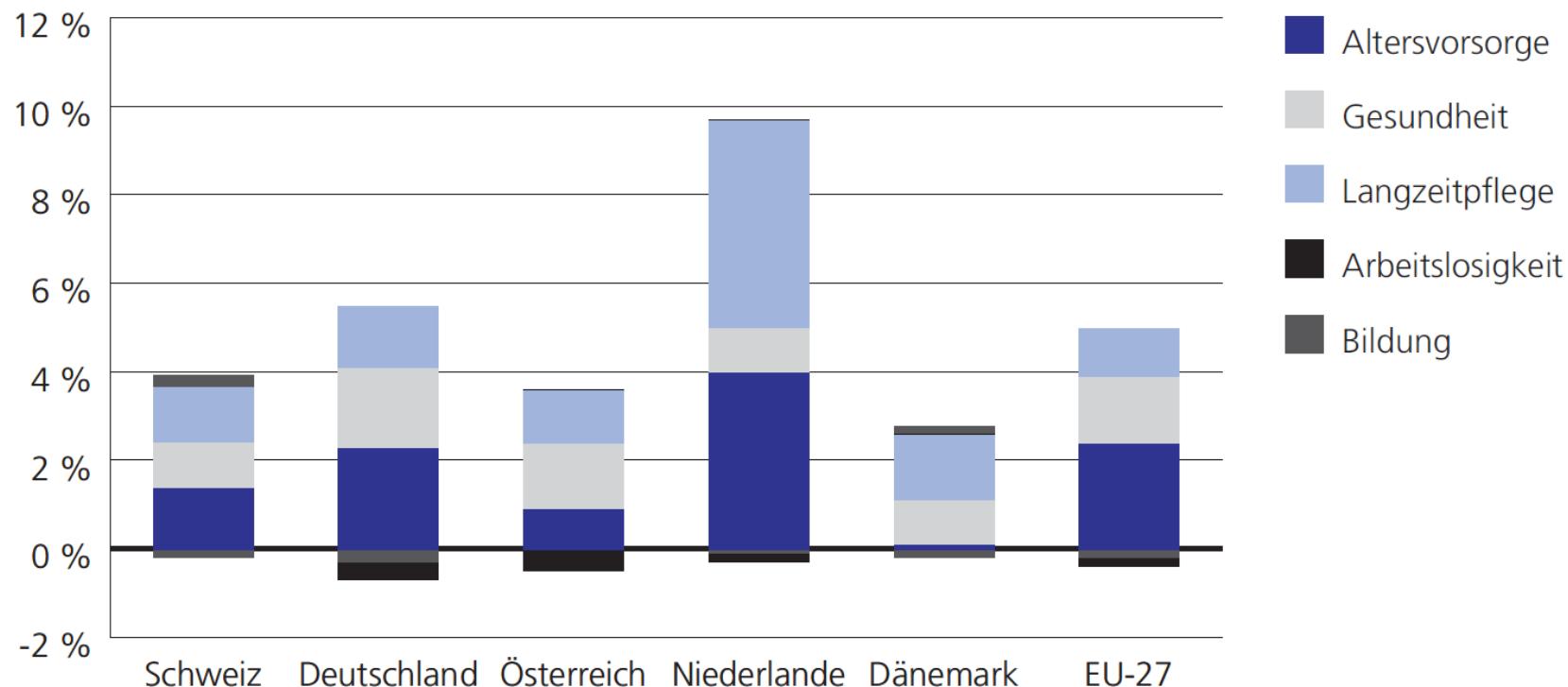
Values have been rounded



# Zunahme der demografiebedingten Ausgaben\*\* - internat. Vergleich

Zunahme 2007\* bis 2060

(in % des BIP)



\* Bei den Berechnungen der EU ist 2007 das Basisjahr. Schweiz: Basisjahr 2009

\*\* ohne Berücksichtigung der Zinsausgaben



# Internationaler Vergleich II

## Public Finance and Economics

Government revenues  
(2011)  
% of GDP



34.4%



41.9%

20% 30% 40% 50% 60%

Source: OECD National Accounts

Government expenditures  
(2011)  
% of GDP



33.9%



45.4%

20% 30% 40% 50% 60%

Source: OECD National Accounts

Fiscal balance  
(2011)  
% of GDP



+0.5%



-3.5%

-15% -10% -5% 0% +5% +10% +15%

Source: OECD National Accounts

Government debt  
(2011)  
% of GDP



43%

100%  
0%



79%

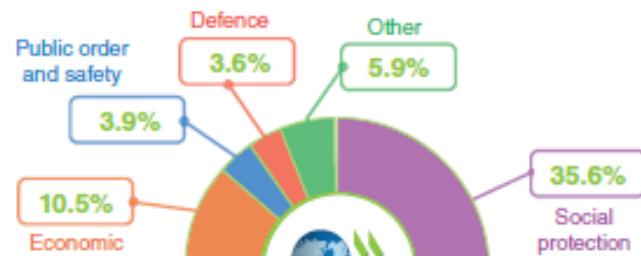
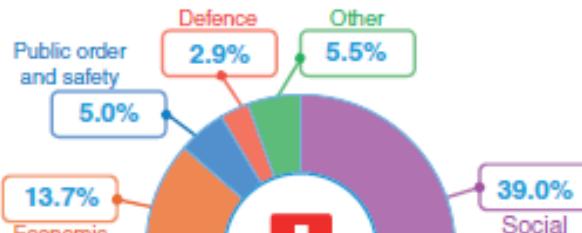
100%  
0%

Note: Data for the Switzerland are for 2010.

Source: OECD National Accounts

## Structure of government expenditures (2011)

% of total government expenditure





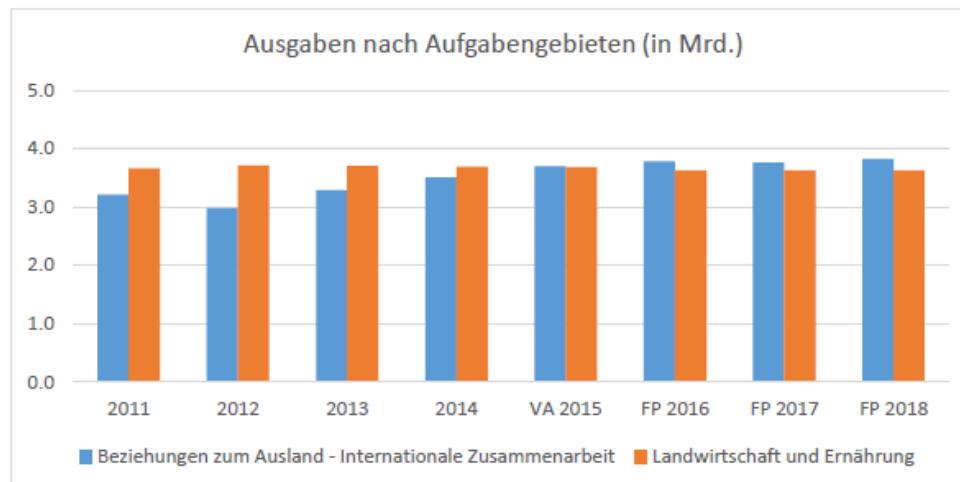
# Ausblick – neues Informationssystem I

## Ausgaben

### nach Art

#### nach Aufgabengebiet

- Institutionelle und finanzielle Voraussetzungen
- Ordnung und öffentliche Sicherheit
- Beziehungen zum Ausland - Int. Zusammenarbeit
- Landesverteidigung
- Bildung und Forschung
- Kultur und Freizeit
- Gesundheit
- Soziale Wohlfahrt
- Verkehr
- Umwelt und Raumordnung
- Landwirtschaft und Ernährung
- Wirtschaft
- Finanzen und Steuern



Speichern



Datei  
exportieren



Drucken

## Allgemeine Erläuterungen

Das Aufgabengebiet Beziehungen zum Ausland - Internationale Zusammenarbeit umfasst schwergewichtig die [mehr →](#)

Im Aufgabengebiet Landwirtschaft werden Direktzahlungen an die Bauernbetriebe geleistet (60% der Ausgaben), [mehr →](#)

## Kommentar zur Rechnung 2014

Der Aufgabenbereich Beziehungen zum Ausland ist zwischen 2013 und 2014 um 6,6 Prozent gewachsen. Er weist damit im [mehr →](#)

Die Ausgaben für die Landwirtschaft und Ernährung blieben mit knapp 3,7 Milliarden im Vergleich zum Vorjahr weitgehend konstant. [mehr →](#)



Gesamter Kommentar zu den Aufgabengebieten [herunterladen](#)



# Ausblick – neues Informationssystem II

## Ausgaben

nach Art

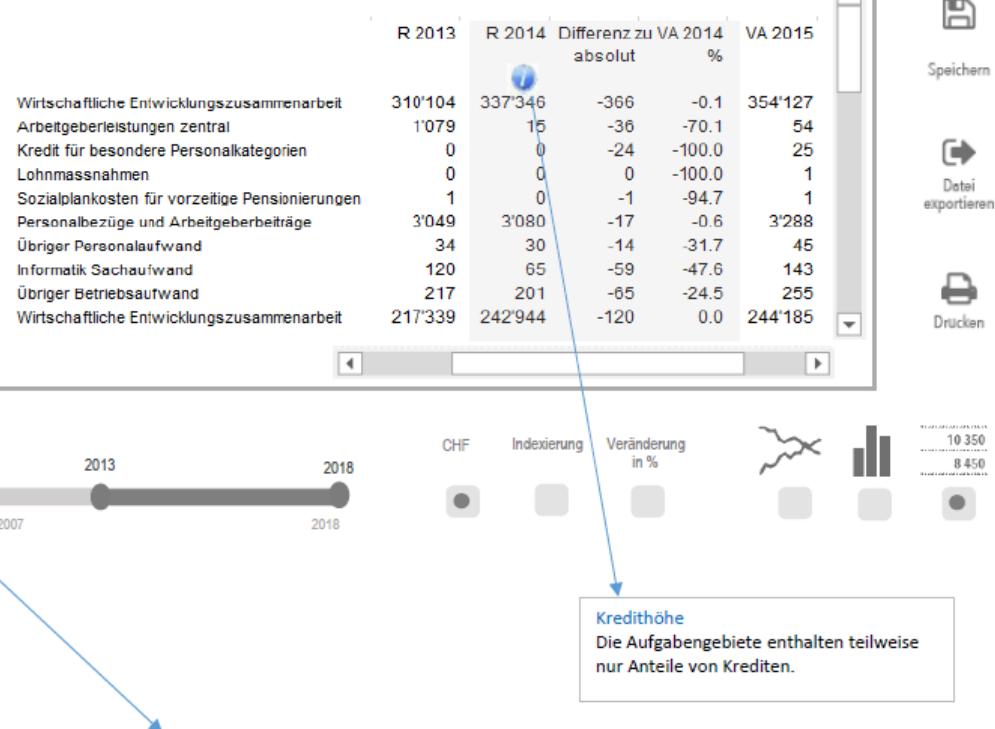
nach Aufgabengebiet

- Beziehungen zum Ausland - Int. Zusammenarbeit
- ⇒  Politische Beziehungen
- ⇒  Entwicklungshilfe (Süd- und Ostländer)
- ⇒  Technische Zusammenarbeit und Finanzhilfe
- ⇒  Humanitäre und Nahrungsmittelhilfe
- ⇒  Wirtschaftliche Entwicklungszusammenarbeit
  - 1057/A2101.0146 Arbeitgeberleistungen zentral
  - 1057/A2101.0151 Sozialplankosten für vorzeitige Pensionierungen
  - 1094/A2100.0001 Personalbezüge und Arbeitgeberbeiträge
  - 1057/A2101.0151 Sozialplankosten für vorzeitige Pensionierungen
  - 1094/A2100.0001 Personalbezüge und Arbeitgeberbeiträge
  - 1094/A2109.0001 Übriger Personalaufwand
  - 1094/A2114.0001 Informatik Sachaufwand
  - 1094/A2119.0001 Übriger Betriebsaufwand
  - 1094/A2310.0370 Wirtschaftliche Entwicklungszusammenarbeit
  - 1094/A2310.0446 Wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Osteuropäischen Staaten
  - 1094/A4100.0001 Sach- und immaterielle Anlagen, Vorräte
  - 1094/A4200.0106 Darlehen und Beteiligungen Osteuropäische Staaten
  - 1094/A4200.0109 Darlehen und Beteiligungen Entwicklungsländer
  - 1094/E1400.0001 Finanzertrag
- ⇒  Wirtschaftliche Beziehungen
- ⇒  Hilfe an Ostländer und Erweiterung der EU

## Allgemeine Erläuterungen

Das Aufgabengebiet Beziehungen zum Ausland - Internationale Zusammenarbeit umfasst schwergewichtig die [mehr →](#)

## Ausgaben nach Aufgabengebieten (in 1000 CHF)





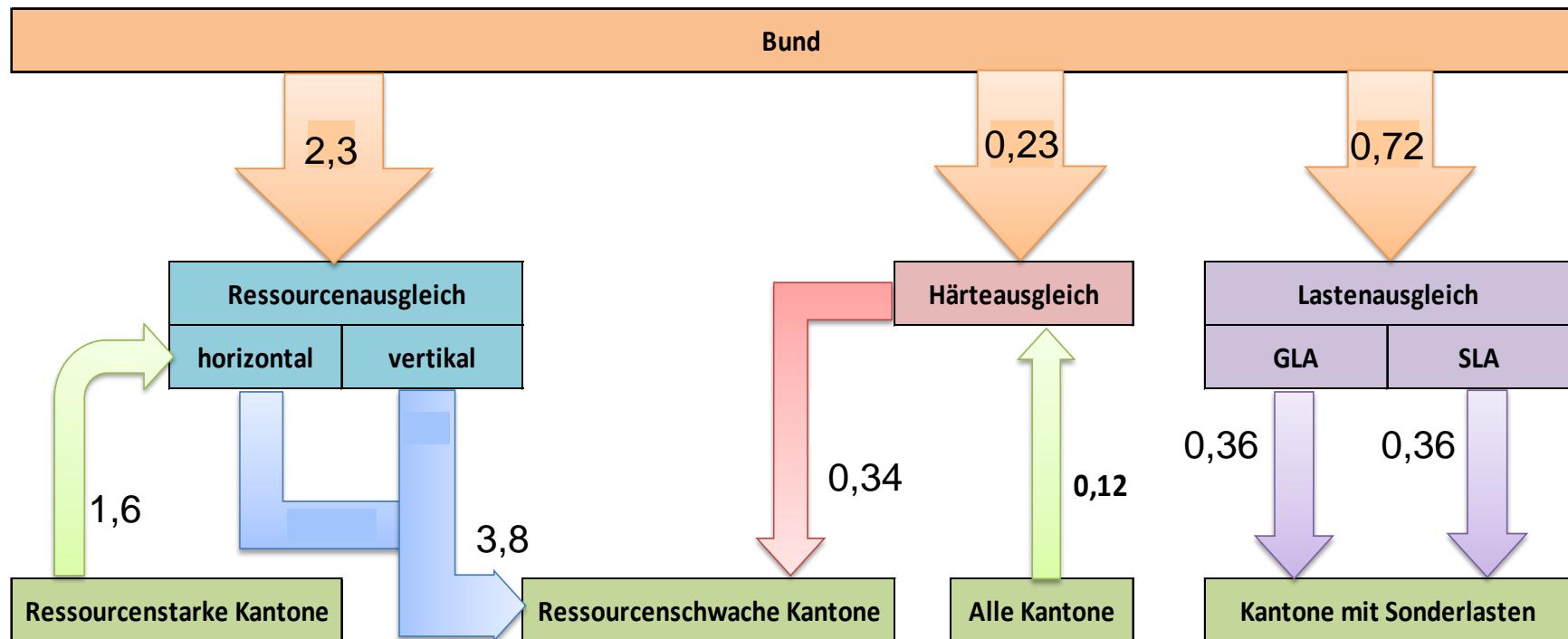
# Fragen - Diskussion





# Finanzausgleich 2016

in Mrd. Franken





# 1 Comment lier des ressources à des prestations?

*Australia, Portfolio Budget Statements 2013-2014*

**Outcome 4:** Reduction of Australia's greenhouse gas emissions, adaptation to the impacts of climate change, and negotiation of an effective global solution, through the development and implementation of a national response to climate change; and bilateral, regional and multilateral engagement internationally.

**Strategy:** The department's overall goal is to mitigate the impact of climate change on Australia. Its approach to achieving this outcome revolves around the following areas of activity: ...

## Program 4.2 Adapting to climate change

The Government's response to... In contributing to this, the department is working to:

- reduce barriers to adaptation across a wide range of sectors, including emergency management, land-use planning and insurance
- ...

**Table 2.1: Budgeted Expenses for Outcome 4**

	2012 – 13 Estimated actual expenses \$'000	2013 – 14 Estimated expenses \$'000
Program 4.2: Adapting to Climate Change		
Administered expenses		
Ordinary annual services (Appropriation Bill No. 1 & 3)	9,998	13,725



# 1 Comment lier des ressources à des prestations?

## Program 4.2 Adapting to climate change

### Program objective

The objective of Program 4.2 is to build Australia's capacity to manage the impacts of climate change through well-coordinated science and research and through policy support for effective adaption action.

- improving our understanding of the causes, nature, timing and consequences of climate changes through the Australian Climate Change Science Program
- ...

### Program Expenses 4.2: Adapting to Climate Change

	2012-13 Revised budget*	2013-14 Budget	2014-15 Forw ard year 1	2015-16 Forw ard year 2	2016-17 Forw ard year 3
	\$'000	\$'000	\$'000	\$'000	\$'000
<b>Annual Administered Expenses:</b>					
Climate Change Science Program	3,801	8,150	7,800	7,800	7,800
National Climate Change Adaptation Centre	2,944	-	-	-	-
Clean Energy Future -					
Natural resource management for climate change	3,253	5,575	1,250	1,248	-
<b>Total Annual Administered expenses</b>	<b>9,998</b>	<b>13,725</b>	<b>9,050</b>	<b>9,048</b>	<b>7,800</b>
<b>Total program expenses 4.2</b>	<b>9,998</b>	<b>13,725</b>	<b>9,050</b>	<b>9,048</b>	<b>7,800</b>

\*The 2012-13 revised budget reflects the part year estimate (from 25 March 2013) for the climate change functions that transferred from the former Department of Climate Change and Energy Efficiency.



# 1 Comment lier des ressources à des prestations?

## Program 4.2 Components

...

## Program 4.2 Deliverables

...

## Program 4.2 Key Performance Indicators

- Timely, high quality, robust, evidence-based advice that meets ministerial expectations and informs development of the Government's climate change adaptation and climate science policies
  - ...
- ➔ evaluation is planned for 2013-2014 ...